

Jahresbericht 2024 der Einsatzleitung Begleitungen



Am 1. Februar 2024, also vor 1 ½ Jahren, durfte ich die Einsatzleitung der Begleiterinnen der Hospizgruppe Solothurn von Josy Rieder übernehmen. Wir sind 12 freiwillige Begleiterinnen, im Moment ohne Mann, doch auch Männer sind herzlich willkommen in unserer Gruppe.

Mit der Diagnose einer unheilbaren Krankheit beginnt für die Betroffenen eine schwere Zeit zwischen Hoffnung und Ausweglosigkeit, zwischen Kampf und Akzeptanz der Krankheit. Auch ein schwerkranker Mensch hat das Bedürfnis nach Selbstständigkeit und Selbstbestimmung. Er möchte so lange als möglich zu Hause bleiben können. Die Angehörigen sind von Anfang an emotional sehr eingebunden und sind 24 h für den Kranken da. Während dieser schwierigen Zeit möchten wir Wegbegleiter sein von Betroffenen und ihren Angehörigen. Wir übernehmen keine pflegerischen Tätigkeiten. Unser Engagement beruht auf Betreuung und beginnt meist als Entlastung von Angehörigen. Wir begleiten stundenweise am Tag und bieten auch Nachtwache an, so dass die Angehörigen wieder einmal eine Nacht durchschlafen können. Die Spitex Region Solothurn, die Spitex Kriegstetten Wasseramt und die Mobile Palliativ Care schätzen unser Angebot sehr. Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns für das uns entgegengebrachte Vertrauen bei ihnen herzlich bedanken.

Die Alters- und Pflegeheime kennen uns in der Region. Meist bieten sie uns auf, wenn ein Bewohner sterbend ist und die Angehörigen zu stark belastet sind. Oft werden wir aber zu spät einbezogen. Wir könnten uns die Zusammenarbeit mit den Alters- und Pflegeheimen noch besser vorstellen.

Im Hospiz Solothurn in Derendingen übernehmen wir Pikettnachtwachen, wenn eine ihrer eigenen Freiwilligenhelfer ausfällt wegen Krankheit oder Unfall.

In diesem Jahr haben wir die Zusammenarbeit mit Spitexen in der Region, dem Hospiz in Derendingen und den Alters- und Pflegeheimen intensiviert. Zusammen unterwegs sein für schwerkranke, sterbende und trauernde Menschen ist sehr bereichernd. Unsere Begleitergruppe trifft sich 1x pro Monat in unserem Lokal. Wir lernen voneinander und stützen einander.

Die Hospizgruppe Solothurn leistet ihre Einsätze freiwillig nach dem Motto "von Mensch zu Mensch da sein". Ab Januar bis Dezember 2024 konnten wir 356 Stunden Weg- und Sterbebegleitung und 22 Stunden persönliche Trauerbegleitung verzeichnen. Unser Hospiztelefon ist 24 h betreut.

Ab Januar 2025 bis heute durften wir schon 180 Stunden betroffene Menschen und ihre Angehörigen begleiten.

Ich möchte herzlich meinen Begleiterinnen und unserem Präsidenten Thomas Giuliani danken für ihre stete Bereitschaft, ihr Wohlwollen und ihr Dasein von Mensch zu Mensch. Die Hospizgruppe leistet einen sinnvollen Beitrag für unsere Gesellschaft. Ich schliesse meinen Jahresbericht mit den Worten:

"Wenn es sie nicht gäbe, müsste man sie noch erfinden".

Die Einsatzleitung
Gaby Grütter